

Fiber-To-The-Home

Was kommt nach ADSL und TV-Koaxkabel? /

[Zugangsmöglichkeiten zur digitalen Netzwelt in Deutschland]

DENVER/USA – 3.9.2000 (cyf/t-off). Es ist keine Frage: Nur die leitungsgebundene Versorgung der Haushalte mit Breitband-Internet – dem wahren HighSpeed-Internet – wird auf Dauer Bestand haben, sei es über das TV-Kabel oder die alten Telefondrähte per DSL-Technik.

Die vom deutschen Regulierer so favorisierte drahtlose Anbindung per WLL oder UMTS wird nur am Rande bedeutsam sein. Demnächst wird außerdem das Verlegen von Glasfasern bis in die Wohnzimmer wegen der stark gesunkenen

Kosten attraktiv werden. Denn mit Licht als Transportmittel sind noch größere Bandbreiten für private Standleitungen zum Internet, mehrere

Telefon-Kanäle und überreichlich viele (interaktive) TV-Kanäle möglich.

US-Ingenieure diskutierten vergangene Woche in Denver wie weit man mit dem „fiber-to-the-home“ (FTTH) inzwischen gekommen ist. Bell South hat bereits

diese wegweisende Technik mit neu entwickelten passiven optischen Splittern im Angebot. Marconi und OnePath Networks



© 2007 khd-research

Zugang zur digitalen Netzwelt in Deutschland

Möglichkeiten der Überwindung der letzten Meile zum Kunden

Stand: September 2000

Quelle: t-off ag. von Internet-Recherchen.

Nr.	Anschlußart	Transport-Medium	Für alle verfügbar?	Max. Bandbreite pro Kanal	Anmerkungen
1.	Analog-Telefon mit Modem	Verdrilltes Kupferdrahtpaar	Ja	56 kBit/s	
2.	ISDN-Telefon	(normale Telefonleitung)	Ja	64 kBit/s	
3.	<u>ADSL</u>		Nein	ca. 8 MBit/s	1) 2)
4.	<u>TV-Kabel</u>	Kupferkoaxialkabel	Nein	um 30 MBit/s	1)
5.	<u>Strom-Netz</u>	Niederspannungsnetz der Energieversorger	Nein	ca. 1 MBit/s	[Vor dem Aus]
6.	Richtfunk	Wireless Local Loop (WLL) im Gigahertzbereich	Nein	ca. 2 MBit/s	[Frequenzen verteilt]
7.	<u>OPAL</u>	Glasfaserkabel als „fiber-to-the-curbs“	Nein	um 100 MBit/s	1)
8.	<u>HomePath</u>	Glasfaserkabel als „fiber-to-the-home“	Nein	bis GBit/s	3)

1) Die Bandbreite wird von Anbietern oft auf niedrigerem Niveau begrenzt.
 2) Die Bandbreite hängt von der Kabellänge bis zur Vermittlungsstelle ab.
 3) Warum nicht gleich die Glasfaser bis ins Wohnzimmer. [mehr]

stellten in Denver ihre kompletten Lösungen vor. 2001 soll in den USA die Vermarktung starten. [[mehr](#)]

Übertragungsraten von bis zu 100 MBit/s erlaubt. [[mehr](#)].

In Island ist man schon weiter

BERLIN – 17.9.2000 (t-off). Auf Island ist man schon weiter: [Lina.Net](#) baut dort derzeit ein [FTTH](#)-Glasfasernetz für Konsumenten, das im Always-on-Betrieb (!)

Mehr zu diesem Thema:

- [01] [22.06.1990: [Opal – Pilotprojekte in Köln und Leipzig](#)] (COMPUTERWOCHE)
- [02] [10.07.2000: [Iceland to get fiber to the home](#)] (TOTAL TELECOM)
- [03] [00.09.2000: [Übersicht – Zugang zur digitalen Netzwelt in Deutschland](#)] (t-off)
- [04] [01.09.2000: [Fiber-to-the-home resurfaces](#)] (EE TIMES)
- [00] [00.00.0000: xxx] (xxx)

Das Hauptportal des „[khd-research.net](#)“ ist im Internet erreichbar unter der Adresse: <http://www.khd-research.net/>.

Erscheinungsorte sind San José (USA) oder Toronto (Canada). Herausgeber der Publikationen ist: Dipl.-Ing. K.-H. Dittberner, Berlin (E-Mail: kh.dittberner@gmx.net). Es gilt der Disclaimer.

Der hier im PDF-Format präsentierte Haupt-Artikel wurde erstmals in der Nr. 492 der Ausgabe von »t-off« vom 3. September 2000 veröffentlicht. Alle im Text unterstrichenen Begriffe sind im Original (im Internet) mit Links (Verweisen) versehen, die zu weiterführenden Informationen im Weltwissensnetz führen.

Die Artikel-Archivierung ist unter folgendem Pfad (URL) erfolgt: http://t-off.khd-research.net/Old_News/16.html#14 .